

all inclusive: gemeinschaftlich zukunftsfähig wohnen

Die Auswirkungen einer auf Ausbeutung und Profitmaximierung orientierten Wirtschafts- und Gesellschaftsform führen - auch auf dem Wohnungsmarkt - zu extremem Verbrauch von Ressourcen, sozialen Verwerfungen und zur Zerstörung der Städte sowohl in ökologischer, sozialer als auch physischer Form. Inflation, Störung von Lieferketten, Krieg und die Auswirkungen des Klimawandels machen deutlich, dass ein Umdenken stattfinden muss, um die Transformation hin zu einer klimaneutralen und sozialen Gesellschaft erfolgreich zu gestalten.

Das Ziel von gemeinschaftlichem Bauen und Wohnen war immer schon, das maximal Machbare an nachhaltigem Bauen und Wohnen zu erreichen - durch die Wahl ökologischer Bauweisen, durch das Teilen von Räumen und Ressourcen sowie durch die Teilhabe unterschiedlicher sozialer Gruppen.

Gemeinschaftliches Bauen und Wohnen bietet jeder und jedem das Potenzial, durch Engagement und verantwortungsbewusstes Handeln die Art und Weise, wie wir in Zukunft leben wollen, aktiv zu gestalten und dabei Gewohnheiten und Grenzen zu überwinden: gemeinschaftliche, geteilte Räume, Bauen mit nachwachsenden Rohstoffen, soziale Mischung und anspruchsvolle Architektur sind Eigenschaften zahlreicher realisierter Wohnprojekte, die auf diese Weise einen wertvollen Beitrag zur Stadtentwicklung leisten können. Über das einzelne Projekt hinaus.

Wir laden Euch zum 9. Kölner Wohnprojektetag ein, ins Gespräch zu kommen und diese Themen weiter zu vertiefen und zu diskutieren.

9. Kölner Wohnprojektetag für gemeinschaftliches Bauen und Wohnen

Samstag, 10. Juni 2023
11:00 bis 17:00 Uhr
FORUM Volkshochschule
Cäcilienstraße 29 - 33
50667 Köln

Förderer des Kölner Wohnprojektetages



Netzwerk für gemeinschaftliches Bauen und Wohnen im Haus der Architektur Köln, hdak
MitStadtZentrale Netzwerk- und Beratungsstelle für gemeinschaftliche Wohnprojekte+ im hdak
in Kooperation mit der Volkshochschule Köln



9. Wohnprojekttag Köln für gemeinschaftliches Bauen und Wohnen - Programm

11:00 - 15:30 Uhr
Marktplatz

Der Marktplatz im VHS-Forum ist das Herzstück des Wohnprojektetages. Hier können Sie sich zum Thema gemeinschaftliches Bauen und Wohnen aus unterschiedlichen Perspektiven informieren und an den verschiedenen Ständen mit Gruppen, DienstleisterInnen und Beratungsstellen ins Gespräch kommen. Sie finden hier das Netzwerk gemeinschaftliches Bauen und Wohnen im hdak, das Beratungsbüro für gemeinschaftliche Wohnbauprojekte der Stadt Köln, das Wohnungsamt der Stadt Köln, die MitStadtZentrale und Neues Wohnen im Alter e.V.

Zur Finanzierung und Organisation von gemeinschaftlichen Wohnprojekten beraten Sie u.a. die Stiftung Trias, die Umweltbank und die GLS-Bank. Aus Köln und der Region stellen sich bereits bestehende Wohnprojekte und Wohnprojektgruppen und Initiativen vor, die noch auf der Suche nach einem Grundstück oder einem Mietobjekt sind.

11:00 Uhr
Eröffnung

Begrüßung durch die VeranstalterInnen:
Netzwerk für gemeinschaftliches Bauen und Wohnen im hdak und die VHS Köln.

13:00 Uhr
In Gemeinschaft Bauen und Wohnen – einfach nachhaltig!?

Bettina Noesser: Fünf Grundbausteine für eine nachhaltige Wohnprojekt-Entwicklung

Wie Wohnprojekte trotz immer steigender Anforderungen hinsichtlich Wärmeschutz, Energie- u. CO₂-Einsparung, Zertifizierungen und nicht zuletzt Kosten, durch ihren gemeinschaftlichen Ansatz doch einen relevanten Beitrag zur Zukunftsfähigkeit des Wohnens leisten können. Wie Einfachheit in gemeinschaftlichen Bauprojekten am Ende für Alle(s) gut ist.

14:30 Uhr
Nachhaltigkeit als gelebte Praxis: Genossenschaften in Zürich

Claudia Thiesen: Die jungen Schweizer Genossenschaften haben das Thema Nachhaltigkeit oft in besonderer Weise und Tiefe bearbeitet. Was können wir von den NachbarInnen lernen?

15:45 Uhr
Diskussion: Beitrag gemeinschaftlicher Wohnen-und-mehr Projekte für eine nachhaltige Stadtentwicklung

Bettina Noesser, Claudia Thiesen, Anno Kluß, Jörg vom Stein und Sascha Gajewski
Begrüßung: Almut Skriver, Mitstadtzentrale, Moderation: Frank Deja, engagierter Bürger („Köln kann auch anders“)

17:00 Uhr
Veranstaltungsende

ReferentInnen

Bettina Noesser

studierte Architektur in Stuttgart und London und führt seit 2000 - gemeinsam mit Reinulf Padberg - das Büro Noesser-Padberg Architekten GmbH. Sie hat Weiterbildungen zur Energieberaterin und Baubiologin absolviert und ist Mitgründerin von Verein und Genossenschaftsinitiative STADT-RAUM5und4.

Claudia Thiesen

studierte Architektur an der Bauhaus Universität Weimar, seit 2001 lebt und arbeitet sie in Zürich und gründete 2019 zusammen mit Sabine Wolf die Thiesen & Wolf GmbH. Claudia Thiesen ist Expertin für partizipative Prozesse und innovative Wohnformen und engagiert sich in zahlreichen Genossenschaften. Zuhause ist Claudia Thiesen in einem Mehrgenerationen-Haus in Zürich, wo sie zusammen mit sechs Erwachsenen und einem Kind in einer Clusterwohnung lebt. Sie ist Vorständin der Genossenschaft mehralswohnen.ch

Jörg vom Stein

studierte Physik in Wuppertal und engagiert sich für nachhaltiges Planen und Bauen. Gründete 2004 das Planungsbüro Energiebüro vom Stein GmbH. Ist Mitglied des Ausschusses Nachhaltigkeit der Ingenieurkammer Bau NRW, bei scientists for future und im Klimarat der Stadt Köln. Er lebt in einer Genossenschaft.

Anno Kluß

ist studierter Diplom Pädagoge und Systemischer Berater bei context - interkulturelle Kommunikation und Bildung mit den Schwerpunkten Evaluation, Konzeptentwicklung, Begleitung von langfristigen Veränderungsprozessen, Beratung unter anderem für Wohnprojekte. Er lebt in einer Baugemeinschaft auf dem Clouthgelände.

Informationen

Veranstaltungsort

FORUM Volkshochschule
Cäcilienstraße 29 - 33
50667 Köln

ÖPNV: Köln Neumarkt

Die Vorträge finden im hdak-Kubus auf dem Josef-Haubrich-Hof statt.

Der Eintritt ist frei. Eine Voranmeldung ist nicht erforderlich.

VeranstalterInnen

Netzwerk für gemeinschaftliches Bauen und Wohnen im Haus der Architektur Köln, hdak

Das Netzwerk ist öffentlich und richtet sich an alle, die sich für gemeinschaftliche Wohnformen in Köln interessieren: Baugruppen, Baugemeinschaften, Mehrgenerationenwohnen, Genossenschaften, Co-Housing. Es veranstaltet Themenabende, den Wohnprojekttestammtisch und den Wohnprojekttag. Exkursionen sorgen für Weiterbildung und Austausch mit Akteuren aus anderen Städten. Wir freuen uns über weitere MitstreiterInnen, die sich für das Thema engagieren möchten.

MitStadtZentrale Netzwerk- und Beratungsstelle für gemeinschaftliche Wohnprojekte+

Die MitStadtZentrale, MSZ, ist Netzwerk- und Beratungsstelle für gemeinschaftliche Wohnformen+. Sie berät Projekte und Gruppen in der Findungs- und Gründungsphase, organisiert Austausch und steht in engem Kontakt mit Politik und Verwaltung, um das Thema gemeinschaft-

licher Wohnformen+ voranzubringen. Das Plus steht für ergänzende Nutzungen, die in vielen beispielhaften Projekten integriert werden. Die MSZ arbeitet mit dem Büro für gemeinschaftliche Wohnbauprojekte in der Wohnungsbauleitstelle der Stadt Köln zusammen und ist Schnittstelle zwischen Zivilgesellschaft und Verwaltung. Gefördert von der Stadt Köln, ist die MitStadtZentrale unter dem Dach des Haus der Architektur Köln (hdak) angesiedelt.

www.mitstadtzentrale.de

Haus der Architektur Köln - Verein zur Förderung von Architektur und Städtebau e.V.

Das hdak | Haus der Architektur Köln wurde 2005 als gemeinnütziger Verein gegründet und verfolgt das Ziel, in der Öffentlichkeit ein vertieftes Verständnis für Fragen der Architektur und des Städtebaus zu fördern. Der Verein betreibt den weißen Kubus im Josef-Haubrich-Hof, das eigentliche „Haus der Architektur“, als eigenen Veranstaltungsort, in dem die Veranstaltungsreihe „Jeden Dienstag 19 Uhr - eine Stunde

Baukultur“ stattfindet. In diesem Format werden im wöchentlichen Rhythmus der interessierten Öffentlichkeit grundsätzliche und aktuelle Themen aus den Bereichen Stadtentwicklung, Städtebau, Architektur, Stadtgrün und Mobilität präsentiert und mit dem Publikum diskutiert. Darüber hinaus kooperiert das hdak mit einer Vielzahl von Institutionen und Verbänden wie z.B. der Stadtbibliothek, dem Bund Deutscher Architekten Köln oder dem Architektur Forum Rheinland. Fortgesetzt werden soll auch die Filmreihe „Architektur und Glück“ in Kooperation mit der Filmpalette, kuratiert von der Architektin Isabel Strehle. Das hdak realisiert Projekte, Ausstellungen und Publikationen sowie den „Kölner Baukultur Kalender“ auf der eigenen Website und informiert über baukulturelle Veranstaltungen in einem wöchentlichen Newsletter. Seit 2008 unterstützt das hdak das „Netzwerk gemeinschaftliches Bauen und Wohnen“ bei der Umsetzung von Themenabenden, Wohnprojekttestammtischen und dem Kölner Wohnprojekttag. Darüber hinaus ist das hdak seit 2022 Träger der MitStadtZentrale, einer unabhängigen Beratungsstelle für gemeinschaftliches Bauen und Wohnen.

Adresse; Cäcilienstraße 48, 50667 Köln

www.hda-koeln.de

Umschlag: Trialog Hilden
Planung: Jankowski Bürgener Architekten Stadtplaner mit Bauförderung
Fotos: Lioba Schneider

